

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Dirmude

Eine halbe Wegstunde vor Dirmude liegt ein verträumtes flandrisches Dörflein, Essen geheissen. Am Nordrand schlängelt sich die von Cortemarck über Sandzaeme nach Dirmude führende Eisenbahn vorüber. Noch wenig weiter nach Norden durch Wiesen- und Weidenland, dann tauchen die Deiche des Sandzaemekanals auf, der sich im Westteil von Dirmude mit der Yser vereinigt. Wenn man von Essen aus westlich nach Dirmude geht, hebt sich eine sanfte Erdwelle. Sobald man ihren Rücken erreicht hat, eilt der Blick über ein Gewirr von Hecken, Höfen, Weiden und schmalen Kanälen geradeaus bis zu den ersten Häusern von Dirmude. Rechts taucht der Bahnhof auf. Links zieht schnurstracks nach Süden die Pappelallee der großen Straße nach Birschote und Ypern. Durch die Pappelreihen schimmert der Bahndamm und verliert sich eine Viertelstunde südlich des Stadtrandes hinter den Mauern eines uralten Schlosses. Die Yser bleibt immer westlich der Stadt, die sich als ein breiter Brückenkopf um ihre Übergänge legt. Hier in Dirmude treffen sich die Bahnlinien von Nieuport, von Dünkirchen und Furnes, von Lille und Ypern, von Roulers, von Thourout und von Ostende. Die Hauptwasserstraßen und Landstraßen berühren einander in der Stadt, die neben Ypern und Ostende die schönste und größte unter den Städten des engeren Flandern ist . . .

Aber von Essen ist noch zu berichten.

Das XXII. Reservekorps hatte den Befehl, südlich des III. Reservekorps und im engsten Anschluß an dieses bei und nördlich Dirmude den Übergang über die Yser zu erzwingen. Der Hauptstoß galt Dirmude und wurde mit der 43. Reserve-Division geführt. Von Osten über Thourout her anrückend, gelangte die deutsche Vorhut am Spätnachmittag des 20. Oktober, als schon die Dämmerung die flandrischen Wiesen mit einem Schleier zudeckte, nach Essen. Der Tag